

Veireva - Oneshots

Von Jinee94

Kapitel 6: Alles hat seinen Preis - Teil 2

"DORIAN!", schrie Hope und schaffte es gerade noch so den anderen aufzufangen, bevor er hart auf den Boden aufschlug. Entsetzt sah sie auf sein Gesicht herab und die Augen, die gerade noch so voller Leben waren, waren nun stumpf und leer. "Nein, komm schon Dorian, sag etwas!", flehte sie den anderen an, doch es war als wäre er von jetzt auf gleich nicht mehr als eine Hülle "Was hast du getan, Hexe?", fragte Hope mit zorngefüllter Stimme. "Nur das was nötig war. Das Portal durch das ihr gekommen seid... Es ist kein normales Portal. Wenn zwei hindurch gehen, kommen auch nur zwei wieder hinaus. Er stellt das Opfer dar, welches ich benötige um sicherzugehen, dass ich auch wirklich aus diesem Loch komme" Die Rothaarige weitete die Augen, während sich ihre Finger in Dorian's Kleidung gruben. "Hol ihn zurück!", befahl sie, während die Hexe selbst ungerührt noch immer auf der Stelle stand, während sie die Szene interessiert beobachtete. "HOL IHN ZURÜCK!"

"Und was ist mit deinem Fluch? Wolltest du gerade nicht noch, dass ich ihn breche?", fragte sie und Hope sah sie aus verzweifelten Augen an. "Nicht für diesen Preis. Lieber lebe ich ein Leben lang mit diesem Fluch als ihn deswegen zu verlieren." Die Hexe sah zwischen Hope und dem Krieger hin und her, bevor sie langsam in die Hocke ging. "Nun gut... ich hol ihn wieder ins Leben zurück", bot die Frau ihr mit emotionsloser Stimme an. "Aber... Dein Leben für seines. Du wirst meinen Platz einnehmen und er, wo er der Einzige ist, der sich an dich erinnern kann, wird dich wie die anderen vergessen. Du wirst auf Ewig vergessen hier gefangen sein." Die Rothaarige sah mit geweiteten Augen auf Dorian herab. Ihre Unterlippe zitterte, während ihre Finger über seine Wangen strichen und stumme Tränen auf ihn herabfielen. "Und er kommt frei? Er darf diesen Ort verlassen?", fragte sie mit erstickter Stimme. "Ja." War das einzige was die Fremde dazu sagte. "In Ordnung. Ich werde euren Platz einnehmen, aber er verlässt vor euch diesen Ort!" Das war ihre Bedingung. Zumindest Dorian sollte frei sein. "Doch bevor wir ins Geschäft kommen..sagt... wieso tut ihr das?", fragte die Hexe neugierig. Hope selbst wandte ihren Blick kein einziges Mal von Dorian ab, während ihre Finger immer wieder sanft durch sein Haar strichen. "Was wäre ich für ein Mensch? Die Person die ich Liebe zu opfern, für ein Leben ohne diesen Fluch. Wie sollte ich mit dieser Bürde leben? Er hingegen.." sie schwieg einen Moment, während ihre Hand an seiner Wange ruhte. "Er kann sein Leben normal weiterleben, ohne den Schmerz des Verlustes zu spüren. Wenn ich ihm das ermöglichen und mir diese Pain ersparen kann, dann zahle ich den Preis gerne."

Die Hexe schwieg einen Moment, bevor sie sich wieder erhob. "Dann soll es geschehen. Du hast 2 Minuten um Abschied zu nehmen." teilte sie der Rothaarigen mit, die wieder auf den Mann herabsah, der das wertvollste für sie war. Die erste Zeit

schwieg sie, weil sie gar nicht wusste, was genau sie sagen sollte. Sie hatte doch die ganze Welt an seiner Seite bereisen wollen und nun war es schon an der Zeit Abschied zu nehmen. Die Rothaarige lehnte ihre Stirn gegen Dorians und schloss für einen Moment die Augen, während ihre Hand zu ihrer Kette glitt, die sie stets um ihren Hals trug. Und eben jene Kette war es, die sie dem anderen in die Tasche steckte. "Damit werde ich immer bei dir sein.." sie zog einen Moment die Nase kraus, um gegen die aufsteigenden Tränen anzukämpfen, doch es gelang es ihr nur mäßig. "Lebe das Leben, welches ich uns gewünscht habe. Sei ein Held... bewirke Großes und schenk dein Herz einer anderen." Ihre Unterlippe bebte, bevor sie sich noch einen letzten Kuss stahl. "Ich liebe dich."

Die ganze Zeit über lag Hopes Blick auf Dorians Körper, sehnlichst darauf wartend, dass er sich wieder regte. Ihr Kiefer spannte sich an und es dauerte einen Moment, bis sich die Wirkung des Fluchs verflüchtigte. Und dann, nach einer gefühlten Ewigkeit, hob und senkte sich der Brustkorb des Helden und das Leben kehrte in seine Augen zurück. Scharf zog er seine Luft ein, bevor er verwirrt seinen Blick durch die Höhle wandern ließ, bis sich seine Augen auf ihre Gestalt legten. Für einen Augenblick getraute sich Hope gar nicht zu Atmen. "Wo bin ich? Was ist mit mir passiert?", erklang schließlich seine Stimme und löste sich rasch aus ihren Armen, um Abstand zu gewinnen. Hope jedoch blieb einfach auf dem Boden knien und sah den anderen an. "Ich habe euch hier gefunden.", log sie. "Ihr seid dort hinten durch ein Portal hergekommen. Einen Tagesmarsch südlich von Reminister entfernt." Der andere kratzte sich im Nacken und folgte ihrem Deut, bevor er die Rothaarige etwas skeptisch musterte. "Und wer seid ihr?" Allein diese Frage sorgte dafür, dass ihr Herz in 1000 kleine Stücke zerbrach. Hope öffnete ihren Mund, doch beim ersten Versuch wollte kein einziger Laut ihre Lippen verlassen. Ihr Mund war trocken und ihre Kehle wie zugeschnürt. "Niemand.", hauchte sie. "Ich bin niemand." Der andere zog skeptisch eine Augenbraue in die Höhe, fragte aber nicht weiter nach. "Ihr... solltet aber nun besser gehen.", teilte Hope ihn mit und Dorian, der sie wieder eindringlich musterte. "Wollt ihr mich denn nicht begleiten?" Ja! Ja. Tausend Mal ja! "Nein."

Einen Moment zögerte der Blonde, bevor er sich mit einem Nicken von ihr abwandte und in Richtung des Portals schritt, von dem die Fremde gesprochen hatte. Nicht ein Mal wandte Hope ihren Blick von seiner Gestalt ab, während stumme Tränen ihr Gesicht befleckten. Selbst nicht, als sie wieder die Präsenz der Hexe spürte, die gleich darauf ihre Hand auf ihre Schulter legte. Augenblicklich veränderte sie sich. Hopes Glieder wurden schwerer und machten es ihr fast unmöglich, sich zu bewegen. Schon bald fühlte es sich an, als würde ein Stein auf ihrer Brust liegen, der das Atmen unmöglich machte. Sie musste nicht an sich herabsehen, um zu wissen was mit ihr geschah. "Es gibt keine Bestie...richtig?", brachte Hope angestrengt hervor. "Nein. Es gab immer nur mich.." und damit folgte sie dem Blonden in Richtung des Portals. Nun sah die Rothaarige doch kurz an sich herab. Ein großer Teil ihres Körpers hatte sich bereits zu Stein verwandelt, doch ihr blieb noch Zeit. Unverständliche Worte verließen ihren Mund, während sie ihren aller letzten Zauber kanalisierte. Doch sie würde ihn nicht sofort nutzen. Nein, sie wartete, bis Dorian durch das Portal getreten war. Und als die Höhle für einen Moment erbebte, wusste sie das der andere in Sicherheit war. "Leb wohl.", waren ihre letzten Worte, bevor sie ihren Zauber losließ, um zu verhindern das die Hexe diesen Ort verließ. Doch ob es ihr gelang bekam Hope nicht mehr mit.

Fast als hätten ihre letzten Worte ihn noch erreicht, blieb Dorian auf der anderen Seite des Portals noch einmal stehen und sah zurück. Nur war da niemand auf der anderen Seite. Nur Gestein. Hatte er sich das Ganze nur eingebildet? Der Held zuckte mit den Achseln und steckte seine Hände in die Taschen seiner Jacke, wobei er noch einmal einen Moment innehielt. Verwirrt sah der Krieger an sich herab, als er sie wieder aus der Tasche zog und eine Kette in der Hand hielt.